

Beschlussvorlage

Die am 07.12.2017 vom Rat beschlossene 6. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes 2018 enthält 20 Konsolidierungsmaßnahmen.

Zum 30.06. eines Jahres ist den Kommunalaufsichten ein Umsetzungsbericht über den Stand der Konsolidierungsmaßnahmen vorzulegen. Die Verwaltung schlägt vor, bereits zu diesem Stichtag eine weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahme zu melden.

Es handelt sich hierbei um folgende Maßnahme:

Einführung einer Straßendatenbank/Erweiterung des IngradaWeb

Die Gemeinde Nümbrecht beabsichtigt, für das Gemeindegebiet ein digitales Straßenkataster aufzubauen, bestehend aus Grafik und Datenbank. GIS ist ein Computer-System, welches Hardware, Software und Applikationen zur Analyse und Lösung von raumspezifischen Fragestellungen unter Verwendung von Geo-Daten zur Verfügung stellt.

Ein funktionierendes GIS- System trägt wesentlich dazu bei, die Arbeit zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Das gesamte Straßennetz der Gemeinde Nümbrecht umfasst ca. 260 km, davon sind ca. 70 km Wirtschaftswege und 190 km Straßen (130 km innerorts, 60 km Gemeindeverbindungsstraßen).

Die kommunalen Flächen (Straßen, Wege, Plätze, Geh- und Radwege usw.) sollen digital erfasst, bewertet und zukünftig in der Straßendatenbank verwaltet werden.

Die erfassten Daten bilden sodann die Grundlage für Straßenausbaukonzepte und dienen dem optimierten Einsatz des zur Verfügung gestellten Straßenunterhaltungsbudgets.

Zurzeit wird sowohl bei der Gemeinde Nümbrecht als auch bei den Gemeindewerken das geographische Informationssystem IngradaWeb von der Softplan Informatik GmbH, Wettenberg, eingesetzt. Sämtliche raumrelevanten Daten des Kanalvermögens sowie die dazugehörigen Datenbanken werden in diesem Softwareprodukt vorgehalten.

Es ist vorgesehen, das GIS-System IngradaWeb um die Applikation „Ingrada Straße“ zu erweitern.

Für die Unterhaltung der Straßen, Brücken, Geh- und Radwege sowie Wirtschaftswege stehen im Haushalt jährlich ca. 320 TEUR zur Verfügung, wovon ca. 295 TEUR allein für die Erhaltung der Oberflächenbeläge der

Straßen und Wirtschaftswege aufgewendet werden. Aufgrund der begrenzten finanziellen Möglichkeiten und des Alters vieler Straßen muss davon ausgegangen werden, dass die Anzahl geschädigter Flächen im Straßennetz zunimmt. Das Straßen- und Wirtschaftswegenetz wird in Abhängigkeit von der Straßenklassifizierung unregelmäßig kontrolliert, der Straßenzustand hinsichtlich der Verkehrssicherheit dokumentiert und darauf aufbauend Prioritäten festgelegt. Das Erfordernis für Eingriffe und deren Umfang (punktuelle Instandsetzungen, flächige Deckenbelagserneuerungen oder grundlegende Sanierungen des Straßenoberbaus) wird vom Straßenzustand, aber auch von der Verkehrsbelastung, der Bedeutung der jeweiligen Straße als Wohnstraße oder Hauptstraße sowie vom Bus- und Schwerlastverkehrsanteil bestimmt.

Mit der derzeitigen Verfahrensweise ist ein Überblick über die Straßen in Nümbrecht möglich, wobei der Schwerpunkt primär auf der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit liegt. Die Erfassung des Straßenzustandes unterliegt zwangsläufig individuellen Beurteilungen und beruht auf Erfahrungswerten. Eine sachliche und objektive Zustandserfassung und ein darauf aufbauendes umfassendes Sanierungskonzept unter Substanzerhaltungsgesichtspunkten ist mit dem bisherigen Verfahren nur eingeschränkt möglich, zumal auch die Straßenlängen und Straßenflächen lediglich in Papierform vorliegen. Als besonders schwierig zu erfassen und zu bewerten haben sich zudem in den letzten Jahren die Vielzahl an Aufgrabungen durch Leitungsträger erwiesen, die bisher, wenn möglich, händisch erfasst und dokumentiert werden und deshalb zum Beispiel hinsichtlich der Gewährleistungsabnahmen nur sehr aufwändig und stichprobenartig kontrolliert werden können. Im Zuge des Breitbandausbaus ist mit weiteren Straßenaufbrüchen zu rechnen.

Der Aufbau und die Pflege dieses IT-gestützten Informationssystems für die Straßen schafft die Voraussetzung für den optimalen und wirtschaftlichen Einsatz der vorhandenen Finanzmittel und personellen Ressourcen. Auf der Basis der Erkenntnisse aus der Straßendatenbank kann der optimale Instand- und Sanierungstermin ermittelt und daraus eine Priorisierung erstellt werden. Daneben können Teile der Daten für die Ermittlung des Anlagevermögens der Gemeinde verwendet werden.

Grundlage ist zunächst die Erstellung einer Straßendatenbank als Straßeninformationssystem mit einer grundlegenden Bestandserfassung und Dokumentation aller Straßen und des Straßeninventars im gesamten Gemeindegebiet Nümbrecht. Dieses Straßeninformationssystem ist für alle Anforderungen gerüstet: neben der Erfassung aller relevanten Straßendaten und differenzierten Bewertung des Straßenzustandes lassen sich in einem späteren Schritt weitere Straßeneinrichtungen, wie verkehrstechnische Anlagen (Schilder und Lichtsignalanlagen) oder auch die Straßeneinläufe erfassen. Durch die Integration von Aufgrabungen oder Baumaßnahmen

einschließlich der entsprechenden Gewährleistungsfristen in das System können Arbeits- und Planungsabläufe sowie Kontrollen verbessert werden.

Der Konsolidierungsertrag aus dieser Maßnahme kann derzeit noch nicht beziffert werden und soll in Absprache mit der GPA insofern zunächst als sogenannte „0 – Maßnahme“ in den HSP aufgenommen werden. Dieses ist notwendig, damit die Erstellung eines solchen Konzeptes gemäß § 9 Stärkungspaktgesetz unterstützend durch die GPA abgewickelt werden kann.

Derzeit wird ein Leistungsverzeichnis für die notwendige Ausschreibung erstellt, welches der GPA zur Prüfung vorgelegt werden soll. Voraussetzung für die Unterstützung durch die GPA ist die Formulierung als Konsolidierungsmaßnahme und Aufnahme in den Maßnahmenkatalog des HSP.

Beratungsverlauf

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Kämmerer Reiner Mast erläutert den Sachverhalt. Auf Nachfrage gibt es keine Wortmeldungen.